

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Tröstliche Kunde  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-490510>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„La Prensa“ war die bedeutendste unabhängige Zeitung Argentiniers

### Der geblendete Stier

Copyright by Punch

#### Wörtlich

Meine Bürolistin soll folgenden Text übersetzen: «Différents facteurs ont influencé cette taxation.» Zu meinem Erstaunen lautet die Übersetzung wie folgt: «Verschiedene Briefträger haben diese Einschätzung beeinflusst.» KS

Zwei prachtvolle Bücher für den Naturfreund:

#### Blumen des Frühlings

von Prof. W. Schneebeil  
Mit 40 Zeichnungen in Vierfarbendruck  
Fr. 3.50

Vom gleichen Verfasser:

#### Alpenflora

Über 100 Alpenblumen in Vierfarbendruck  
Fr. 6.—

Verlag E. Löpfle-Benz AG., Rorschach

#### Notschrei

#### eines heimgekehrten Schweizer

In der ‚Athalie‘ von Racine steht der berühmte Vers: ‚Craignons Dieu, cher Abnèr, et n‘ayons d‘autre crainte!‘

Diesen Vers hat Bismarck in einer berühmten Reichstagsrede abgewandelt: «Wir Deutschen fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt!»

Für die Schweizer mußte die Abwandlung lauten: ‚Wir Schweizer fürchten uns alle vor einander, und zwar so sehr, daß wir gar keine Möglichkeit finden, uns sonst in der Welt noch vor etwas anderem zu fürchten!‘ AT



Neue Restaurations-Lokalitäten BAR  
Großer schattiger Garten direkt am See  
Parkplatz

**Gasthaus Löwen**  
Staad  
Tel. (071) 4 24.83

M. Dornbierer

#### Tröstliche Kunde

Freudestrahlend kommt unser Sohn aus der Uni-Bibliothek. «Ich habe eben einige Sätze gelesen, die haben etwas ungeheuer Beruhigendes!» Und er liest von seinen Notizblättern folgende Sätze:

1. Unsere Welt liegt in ihren letzten Zuckungen.
2. Rings um uns her nichts als Zerstörung und Verzweiflung.
3. Industrie, Handel und Landwirtschaft haben nichts mehr zu hoffen.
4. Nichts kann Großbritannien vom Untergang retten.
5. Ich danke Gott, daß er mich durch den Tod davon erlöst, das Ende der nahen Zerstörung zu sehen!

Entsetzt fahre ich auf. «Und das nennst du beruhigend? Das ist ja fürchterlich; das ist ja noch schlimmer als wir es uns vorgestellt haben! Wer hat denn das gesagt? MacArthur? Einstein? Nehru? Oder der Doktor Schumacher in Bonn?»

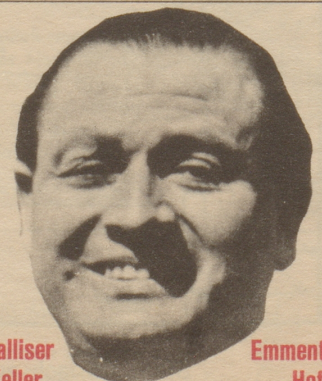
«Nein», sagt unser stud. phil. I, und grinst. «Den ersten Satz sprach der britische Admiralstabschef Earl Charles Gray im Jahr 1819. Den zweiten äußerte der englische Ministerpräsident William Pitt junior im Jahr 1791; die dritte Kundgebung, vom Jahr 1849, stammt aus dem Munde Disraelis; die vierte aus dem Jahr 1868 von Lord Shaftesbury, und der fünfte Satz enthält die Worte, die der Herzog von Wellington auf seinem Sterbebett 1852 gesprochen hat. Nun? Ist das für uns etwa kein Trost?!»

Ich wüßte mir kaum einen bessern.

RF

#### Lieber Nebelspalter!

Ein Fünfjähriger beobachtet auf einem Bauplatz, daß sich schwere Lasten spielend heben lassen, wenn nur die Männer zünftig fluchen dazu. Gut. Abends will sein Vater, ein etwas schwächlicher Bürolist, den schweren Spaltstock vom Keller in den Garten tragen. Die Treppe hinauf geht es fast nicht. Schließlich gibt der Fünfjährige seinem Vater den Rat: «Vater, säg au öppis!» GG



**Walliser Keller**

Neuengasse 17  
BERN  
Telefon 2 16 93

Zwei Lokale der guten Weine und des guten Essens!

**Emmentaler-Hof**

Neuengasse 19  
BERN  
Telefon 2 16 87